

Bericht über die Sitzung des Hauptausschusses am 10. Dezember 2025

Die letzte Sitzung des Hauptausschusses im Jahr wurde unter dem Vorsitz von INA MAUSOLF, Beauftragte der Länder, durchgeführt. Im Mittelpunkt der Beratungen standen die aktuelle Situation am Ausbildungsstellenmarkt, der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in Programmen und der Programm- arbeit des BIBB, die neue Hauptausschussempfehlung zu Teilqualifikationen sowie eine Orientierungsmarke zur Einführung neuer Ausbildungsregelungen nach § 66 BBiG beziehungsweise § 42r HwO.

Bilanz zum Ausbildungsstellenmarkt 2025

Zum Ende des Jahres 2025 zeigt sich der Hauptausschuss tief besorgt über die aktuelle Entwicklung am Ausbildungsstellenmarkt. Die Daten, die jeweils auf der BIBB-Erhebung zu den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen zum Stichtag 30. September sowie auf der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit beruhen, lassen insgesamt auf eine ungünstige Entwicklung schließen, die u. a. durch die schwierige wirtschaftliche Lage im Erhebungszeitraum verursacht ist. DR. CATRIN HANNKEN, Abteilungsleiterin im BMBFSFJ, zeigte in ihrem einleitenden Statement auf, dass sich die Lage mit Blick auf Regionen und Branchen sehr unterschiedlich darstellt. Vor diesem Hintergrund sei es von entscheidender Bedeutung, vorhandene Instrumente passgenau einzusetzen.

BETTINA MILDE, Leiterin des Arbeitsbereichs »Berufsbildungsangebot und -nachfrage, Bildungsbeteiligung« im BIBB, erläuterte das Zahlenwerk sodann im Detail und entsprechend differenziert: Insgesamt gingen die Zahlen der neu abgeschlossenen Aus-

bildungsverträge um 10.300 (-2,1%) zurück. Betroffen waren insbesondere Industrie und Handel (-4,6%) oder auch der öffentliche Dienst (-2%). Demgegenüber standen Zuwächse im Handwerk (+0,4%) oder auch bei den Freien Berufen (+4,6%). Das Angebot an Ausbildungsplätzen ging jedoch im Jahr 2025 deutlich zurück auf 530.300 – dies stellt im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 4,6 Prozent dar. Beim betrieblichen Ausbildungsplatzangebot war das Minus von fünf Prozent sogar noch etwas größer. In der diesbezüglichen Bilanz ergibt sich ein ernüchterndes Bild: Nur zu Beginn der Coronapandemie haben sich ähnlich hohe Verluste beim Ausbildungsplatzangebot ergeben. Für Bewerber/-innen verschärft sich die Situation am Ausbildungsstellenmarkt. So haben zum Erhebungszeitpunkt rund 84.400 junge Menschen noch keinen Ausbildungsplatz finden können. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 19,9 Prozent dar. Besorgniserregend hoch ist darüber hinaus die Zahl der sogenannten »Unversorgten« – es ist die höchste seit 2007 gemessene Zahl an unversorgten Jugendlichen.

Folglich hat der Hauptausschuss für das Jahr 2026 entschieden, den Ausbildungsstellenmarkt als Sitzungsschwerpunkt vorzusehen. Angesichts des präsentierten Datenmaterials besteht bänkeübergreifend Einigkeit,

dass die aktuelle Entwicklung nicht allein in den regulären Hauptausschusssitzungen beraten werden kann, vielmehr ist die Einleitung sofortiger Maßnahmen erforderlich, die zu Beginn des Jahres 2026 in geeigneten Sonderformaten aufgegriffen werden sollen.

Teilqualifikationen

Mit dem Beschluss der Empfehlung zur qualitätsgesicherten Ausgestaltung von Teilqualifikationen (TQ) beschreitet der Hauptausschuss neue Wege. Ziel ist es, Menschen individuelle berufliche Perspektiven zu eröffnen und zugleich einen Rahmen zu schaffen, der Teilqualifikationen systematisch in abschlussbezogene Nachqualifizierungsprozesse einbindet. Auf diese Weise sollen sowohl Personen ohne formalen Berufsabschluss als auch Erwerbstätige angesprochen werden, deren bestehende Qualifikationen an Arbeitsmarktrelevanz verlieren. Darüber hinaus soll die Empfehlung den »zuständigen Stellen beziehungsweise Prüfungsausschüssen konkrete Anhaltspunkte für die Entscheidung hinsichtlich der Zulassung von TQ-Teilnehmenden zur sogenannten Externenprüfung gemäß § 45 Absatz 2 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) und § 37 Absatz 2 der Handwerksordnung (HwO)« bieten und »die Gestaltung qualitätsgesicherter Teilquali-

THOMAS VOLLMER

Dr., Fachlicher Leiter Büro Hauptausschuss
im BIBB

fizierungen [...] auch als Maßnahmen der Arbeitsförderung« erleichtern. Die Empfehlung des Hauptausschusses bietet hierfür ein tragfähiges Instrument, um individuelle Qualifizierungsbedarfe strukturiert und zielgerichtet aufzugreifen.

KI in Programmen und Programmmanagement des BIBB

Der Hauptausschuss hat für das Jahr 2025 das Thema KI als inhaltlichen Schwerpunkt seiner Sitzungstätigkeit festgelegt. In der Dezembersitzung stellten PROF. DR. MICHAEL HEISTER, Leiter der Abteilung »Initiativen für die Berufsbildung«, BARBARA HEMKES, Leiterin des Arbeitsbereichs »Innovative Weiterbildung, Durchlässigkeit, Modellversuche« und MAIKE WEILAND, wissenschaftliche Mitarbeiterin im BIBB, das Thema KI in Programmen und im Programmmanagement des BIBB vor. In diesem Zusammenhang wurden beispielsweise die Förderrichtlinien »AlphaDekade«, »INNOVET«, »INVITE«, »InnoVET PLUS« und »Inex-ÜBA« dargestellt. Ebenfalls wurde informiert, wie der Einsatz von KI im Programmmanagement des BIBB konkret aussieht und welche Maßgaben hierbei zu beachten sind, z.B. mit Blick auf die notwendige Qualifizierung des Personals, verpflichtende Schulungen gemäß EU AI Act, Fragen des Datenschutzes oder des Urheberrechts. Wie in den Hauptausschusssitzungen zuvor wurde deutlich, dass KI nicht nur die berufliche Bildung nachhaltig verändern, sondern auch die Arbeit im BIBB

weiterhin entscheidend prägen wird – etwa als Methode in der Forschung sowie als Arbeitsmittel im BIBB.

Ausbildungsregelung nach § 66 BBiG/§ 42r HwO

Der Hauptausschuss hat eine vom Ausschuss für Fragen behinderter Menschen (AFbM) in seiner Sitzung vom 05.11.2025 beschlossene »Orientierungsmarke zum Erlass von Ausbildungsregelungen nach § 66 BBiG bzw. § 42r HwO« zustimmend zur Kenntnis genommen. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass das entsprechende Erlassverfahren aufgrund der bundesweit geringen Fallzahlen häufig nicht zum regulären Tagesgeschäft gehört und demnach nicht in allen zuständigen Stellen eine diesbezüglich eingespielte Verfahrenspraxis besteht. Die nun vorliegende Orientierungsmarke stellt hierfür einen strukturierten Verfahrensvorschlag bereit. Zu diesem Zweck bildet die Orientierungsmarke die dabei wichtigsten Punkte in sieben Schritten ab:

1. Bedarfsanzeige für neue Ausbildungsregelung,
2. Prüfung des Antrags durch die zuständige Stelle,
3. Prüfung vorhandener Fachpraktikerregelungen,
4. Fälle ohne bestehende berufsspezifische BIBB-Hauptausschuss-Musterausbildungsregelung,
5. Prüfung und Zustimmung der eingereichten Ausbildungsregelung durch Berufsbildungsausschüsse,
6. Prüfung und Genehmigung sowie

7. Veröffentlichung der neuen Ausbildungsregelung und Information.

Weitere Themen und Beschlüsse

Ausbildungsordnungen: Der Hauptausschuss stimmte dem Entwurf »Kaufmann für Mobilität und Verkehrsservice und Kauffrau für Mobilität und Verkehrsservice« zu.

Arbeitsgruppen des Hauptausschusses: Der Hauptausschuss arbeitet im Format »Arbeitsgruppen« aktuell an den Themen »DQR«, »Prüfungen« oder »Teilqualifikationen«. Eine weitere Arbeitsgruppe befasst sich mit der Aktualisierung von Hauptausschussempfehlungen infolge des Inkrafttretens des Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetzes.

Schwerpunkthemen des Hauptausschusses 2026: Der Hauptausschuss hat sich auch in der Dezembersitzung mit seiner eigenen Arbeit und seinem Selbstverständnis als »Parlament der Berufsbildung« auseinandergesetzt. In diesem Zusammenhang hat der Hauptausschuss folgende Schwerpunkthemen für das Jahr 2026 festgelegt:

- Sitzung 1/2026 Ausbildungsmarkt,
- Sitzung 2/2026 Entbürokratisierung und Beschleunigung von Neuordnungsverfahren,
- Sitzung 3/2026 Demokratiebildung.

Ebenfalls soll das Thema »Recruiting von Auszubildenden im Ausland und Integration ausländischer Auszubildender« in einer kommenden Sitzung behandelt werden. ◀

(Alle Links: Stand 22.04.2026)



Links zu den erwähnten Dokumenten

- Informationen, Statistiken, Tabellen, Grafiken und interaktive Regionalkarten zur aktuellen Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt unter: www.bibb.de/naa309-2025
- Empfehlung des Hauptausschusses des BIBB vom 10. Dezember 2025 zur qualitätsgesicherten Gestaltung und Umsetzung von Teilqualifikationen: www.bibb.de/dokumente/pdf/HA185.pdf
- Die Orientierungsmarke zur Einführung einer neuen Ausbildungsregelung gemäß § 66 BBiG/§ 42r HwO unter: www.bibb.de/dienst/berufesuche/de/index_berufesuche.php/regulation/Orientierungsmarke_Erlass_von_Ausbildungsregelungen_mit_Grafik.pdf